| Hessische Faunistische Briefe **16** (4) | Seiten 62 - 63 | Darmstadt 1997 |
|---|---|---|

# Eine extrem seltene Nacktschnecke im Vogelsberg

HEINZ SCHERF

**Summary**

This report gives a short information about the extreme rare slug *Lehmannia rupicola* only caught in the central area of the Vogelsberg (GFR Hesse).

Mit *Lehmannia rupicola* LESSONA ET POLLONERA verfügt der Vogelsberg über eine Nacktschnecke, die bisher nur von hier und in einigen Höhenlagen der Alpen bekannt geworden ist. Von JUNGBLUTH (1968) entdeckt, ist die als Gebirgsschnegel bezeichnete Art lediglich in dem Teil der montanen Region anzutreffen, der sich um den Hoherodskopf erstreckt (JUNGBLUTH 1970). Wiederholte Nachsuche in der weiteren Umgebung blieb ergebnislos. FORCART (1966) erkannte den Artrang und wies auf die spezifischen anatomischen Merkmale hin. Im Vogelsberg ist der Schnegel ein konstanter Bewohner des Bergbuchenwaldes über 700 m NN und in moderndem Laub, unter loser Rinde, in künstlichen (Nistkästen) oder natürlichen Höhlen und Spalten zu finden. Das Tier konnte fast jedes Jahr, besonders im Herbst, in erwachsenem Zustand wahrgenommen werden. Merkwürdigerweise betreffen sämtliche bisherigen Funde den Buchenwald auf dem Hoherodskopf. An ihren Aufenthaltsorten wird die Schnecke durch hohe Luftfeuchtigkeit und relativ niedrige Temperaturen aktiviert.

*Lehmannia rupicola*. Adultes Tier. Hoherodskopf/Vogelsberg. Nat. Größe ca. 70 mm.

Adulte Tiere erreichen nach JUNGBLUTH (1992) eine maximale Länge von 80 mm und sind in der Körpermitte ca. 14 mm breit. Kopf und Nacken sind schlank, die Fühler groß. Etwa ein Drittel der Körperlänge nimmt der vorn gerundete Mantel mit nahezu konzentrischer Runzelung ein. Das Atemloch befindet sich etwa 3 mm vom rechten Mantelrand entfernt. Ein scharfer Kiel beschränkt sich dorsal auf das letzte Viertel der Gesamtlänge und setzt sich in einem hellen, leicht erhobenen Rückenstreifen fort. Die Sohle ist dreifelderig. Außer dem schmalen Rückenstreifen ist die Färbung dunkel. Jungtiere besitzen noch eine hellere Färbung. Die anatomischen Unterscheidungsmerkmale zur nahestehenden *Lehmannia marginata* (O.F. MÜLLER), dem Baumschnegel, der ähnlich lebt und gefärbt sein kann, beruhen auf dem Bau der Genitalorgane.

Nach wie vor finden Nacktschnecken bei Molluskensammlern wenig Beachtung. So lassen denn auch die Kenntnisse über ihre Verbreitung zu wünschen übrig. Vielleicht gelingt es ja doch noch, diese so bemerkenswerte Art im montanen Bereich eines anderen hessischen Mittelgebirges aufzuspüren.

## Literatur


FORCART, L. (1966): Alpine und nordische Arten der Gattung *Lehmannia* HEYNEMANN (Limacidae). – Arch. Molluskenkd. **95**: 225-236, Frankfurt a.M.

JUNGBLUTH, J. H. (1968): *Lehmannia rupicola*, eine für Deutschland neue Nacktschnecke aus dem Vogelsberg (Gastropoda, Limacidae). – Arch. Molluskenkd. **98**, 115-116. Frankfurt a.M.

JUNGBLUTH, J. H. (1970): Zur Kenntnis der Gastropoda des Naturschutzparkes Hoher Vogelsberg. I. Die Nacktschnecken. – Ber. Oberhess. Ges. Nat. u. Heilkde., Gießen, **N.F. 37**, 69-79. Gießen.

JUNGBLUTH, J. H. (1992): in Stresemann, E.: Exkursionsfauna von Deutschland, Bd. 1 Wirbellose, Mollusca, Limacidae. – 240, Berlin (Verlag Volk und Wissen).


## Verfasser


Prof. Dr. Heinz Scherf,
Forschungsstation Künanz-Haus,
Hoherodskopf, D-63679 Schotten

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Faunistische Briefe

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Scherf Heinz

Artikel/Article: Eine extrem seltene Nacktschnecke im Vogelsberg 62-63